



Katholische Kirchengemeinde ST. ANTONIUS UND ELISABETH

Vorbereitungen

Finden Sie einen Platz für Ihren Hausgottesdienst. Gestalten sie den Platz, z.B. mit einer Kerze, einem Kreuz etc.

Für die Lieder wird das Gotteslob (GL) gebraucht; es können aber auch eigene andere (Oster-) Lieder eingefügt werden.

Wenn Sie eine Bibel haben, suchen sie die Texte heraus und markieren Sie die Seiten. Sie finden aber auch alle Texte in diesem Ablauf.

Die Texte für Vorleser*in (V) können auf mehrere Personen verteilt werden.

Die Erfahrung des gemeinsamen Essens mit Jesus und miteinander spielt in den Evangelien eine sehr große Rolle. Vielleicht nehmen Sie Ihr Essen mit in den Gottesdienst hinein z.B. nach den Fürbitten oder sie schließen es an den Gottesdienst an.

Die Gemeinde lebt vom Glauben an Christus, den Auferstandenen. Dieser Glaube ist Staunen und Freude, Dank und Treue. Wer sich von der Gemeinde absondert, hat es schwer mit dem Glauben. Der Glaube lebt vom gemeinsamen Hören, vom Gotteslob und Gottesdienst und auch von den gemeinsamen Aufgaben.

Hausgottesdienst

am sechsten Sonntag der Osterzeit, 17. Mai 2020

mit Texten der Liturgie aus dem Messbuch der römisch-katholischen Kirche.

Eingangslied: GL 147 - Herr Jesu Christ, dich zu uns wend, 1. + 2. Str.

Improvisation: <https://www.youtube.com/watch?v=eVaKk6aqo4I>

Vorspiel und 2 Strophen: <https://www.youtube.com/watch?v=p5fxS05YRZw>

Einleitung:

V: Von Anfang an ist die Kirche Christi verfolgte Kirche, aber zugleich missionarische Kirche. Das gehört zu ihrem Wesen. Sie hat den Geist Christi empfangen, den Geist der Liebe und den Geist der Wahrheit. Sie muss das Empfangene weitergeben, das ist ihr Auftrag.

Eröffnungsvers (Vgl. Jes 48, 20)

V: Verkündet es jauchzend, damit man es hört!

Ruft es hinaus bis ans Ende der Erde!

Ruft: Der Herr hat sein Volk befreit. Halleluja.

Gloria:

GL 169 Gloria, Ehre sei Gott <https://www.youtube.com/watch?v=N90eGxliCo4>

Tagesgebet:

V: Allmächtiger Gott, lass uns die österliche Zeit in herzlicher Freude begehen und die Auferstehung unseres Herrn preisen, damit das Ostergeheimnis, das wir in diesen fünfzig Tagen feiern, unser ganzes Leben prägt und verwandelt. Darum bitten wir durch Jesus Christus. A: Amen.

Zur 1. Lesung:

V: Nach dem Martyrium des Stephanus war gegen die Jünger und die Gemeinde in Jerusalem eine Verfolgung ausgebrochen. Die Gläubigen flohen in die Städte von Judäa und Samaria. Überall, wohin sie kamen, sprachen sie von Jesus, dem gekreuzigten und auferstandenen Messias. In Samaria predigte Philippus, einer der sieben Diakone. Um den Glauben der Neubekehrten zu stärken (um zu „firmen“, könnten wir sagen), kommen aus Jerusalem die Apostel Petrus und Johannes; sie sichern auch die Verbindung dieser Gemeinde mit der Kirche von Jerusalem.

Erste Lesung (Apg 8,5-8.14-17)

V: Lesung aus der Apostelgeschichte.

- 5 In jenen Tagen
kam Philippus in die Hauptstadt Samáriens hinab
und verkündete dort Christus.
- 6 Und die Menge achtete einmütig auf die Worte des Philíppus;
sie hörten zu und sahen die Zeichen, die er tat.
- 7 Denn aus vielen Besessenen
fuhren unter lautem Geschrei die unreinen Geister aus;
auch viele Lahme und Verkrüppelte wurden geheilt.
- 8 So herrschte große Freude in jener Stadt.
- 14 Als die Apostel in Jerusalem hörten,
dass Samárien das Wort Gottes angenommen hatte,
schickten sie Petrus und Johannes dorthin.
- 15 Diese zogen hinab
und beteten für sie, dass sie den Heiligen Geist empfangen.
- 16 Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen;
sie waren nur getauft auf den Namen Jesu, des Herrn.
- 17 Dann legten sie ihnen die Hände auf
und sie empfangen den Heiligen Geist.

V: Wort des lebendigen Gottes. A: Dank sei Gott.

Antwortpsalm (Ps 66 (65),1-3.4-5.6-7.16 u. 20)

Kehrvers (Kv): Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott! - GL 643, 3

<https://www.youtube.com/watch?v=WGtos4I-pvM>

- 1 Jauchzt Gott zu, alle Länder der Erde! /
- 2 Spielt zur Ehre seines Namens! *
Verherrlicht ihn mit Lobpreis!
- 3 Sagt zu Gott: Wie Ehrfurcht gebietend sind deine Taten; *
vor deiner gewaltigen Macht müssen die Feinde sich beugen. - (Kv)
- 4 Alle Welt bete dich an und singe dein Lob, *
sie lobsinget deinem Namen!
- 5 Kommt und seht die Taten Gottes! *
Ehrfurcht gebietend ist sein Tun an den Menschen: - (Kv)
- 6 Er verwandelte das Meer in trockenes Land, /
sie schreiten zu Fuß durch den Strom; *
dort wollen wir uns über ihn freuen.
- 7 In seiner Kraft ist er Herrscher auf ewig; /
seine Augen prüfen die Völker. *
Die Aufsässigen können sich gegen ihn nicht erheben. - (Kv)
- 16 Alle, die ihr Gott fürchtet, kommt und hört; *
ich will euch erzählen, was er mir Gutes getan hat.
- 20 Gepriesen sei Gott; /
denn er hat mein Bittgebet nicht unterbunden *
und mir seine Huld nicht entzogen. - Kv

Zur 2. Lesung:

V: Der Christ unterscheidet sich vom Heiden darin, dass er Hoffnung und Zukunft hat, und dass er es weiß. Er hat Gemeinschaft mit Christus, dem Auferstandenen. Er soll auch bereit sein, mit ihm und für ihn zu leiden. Er kann ruhig und sicher Rede und Antwort stehen für seinen Glauben.

Zweite Lesung (1 Petr 3,15-18)

V: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

- 15 Schwestern und Brüder!
Heiligt in eurem Herzen Christus, den Herrn!
Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der von euch Rechenschaft fordert
über die Hoffnung, die euch erfüllt;
- 16 antwortet aber bescheiden und ehrfürchtig,
denn ihr habt ein reines Gewissen,
damit jene,
die euren rechtschaffenen Lebenswandel in Christus
in schlechten Ruf bringen,
wegen ihrer Verleumdungen beschämt werden.
- 17 Denn es ist besser, für gute Taten zu leiden,
wenn es Gottes Wille ist,
als für böse.

18 Denn auch Christus ist der Sünden wegen
ein einziges Mal gestorben,
ein Gerechter für Ungerechte,
damit er euch zu Gott hinführe,
nachdem er dem Fleisch nach zwar getötet,
aber dem Geist nach lebendig gemacht wurde

V: Wort des lebendigen Gottes. Alle: Dank sei Gott

Ruf vor dem Evangelium (Vers: Joh 14, 23)

Halleluja. (z.B. GL 175, 2 - <https://www.youtube.com/watch?v=-0aJ5qLYvMk>)

Wer mich liebt, hält mein Wort.

Mein Vater wird ihn lieben und wir werden bei ihm Wohnung nehmen. Halleluja.

Zum Evangelium:

V: Die Liebe, von der Jesus spricht, ist nicht bloßes Gefühl, sondern Tat. Sie ist aber mehr als nur Erfüllung von Pflichten durch uns; Jesus verheißt uns den Heiligen Geist, die Liebe Gottes in Person, die Freude Gottes, die Kraft Gottes. Dem glaubenden und liebenden Menschen verheißt Jesus noch mehr: „Wir“ – Jesus und der Vater – „werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen“ (14, 23). Göttliche Weite und Fülle wird uns geschenkt, wenn wir bereit sind, die Gabe Gottes anzunehmen.

Evangelium (Joh 14,15-21)

V: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes - Alle: Ehre sei Dir, o Herr

- 15 In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Wenn ihr mich liebt,
werdet ihr meine Gebote halten.
- 16 Und ich werde den Vater bitten
und er wird euch einen anderen Beistand geben,
der für immer bei euch bleiben soll,
- 17 den Geist der Wahrheit,
den die Welt nicht empfangen kann,
weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt.
Ihr aber kennt ihn,
weil er bei euch bleibt und in euch sein wird.
- 18 Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen,
ich komme zu euch.
- 19 Nur noch kurze Zeit
und die Welt sieht mich nicht mehr;
ihr aber seht mich,
weil ich lebe und auch ihr leben werdet.
- 20 An jenem Tag werdet ihr erkennen:
Ich bin in meinem Vater,
ihr seid in mir
und ich bin in euch.

21 Wer meine Gebote hat und sie hält,
der ist es, der mich liebt;
wer mich aber liebt,
wird von meinem Vater geliebt werden
und auch ich werde ihn lieben
und mich ihm offenbaren.

V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A: Lob sei dir, Christus.

Lied nach dem Evangelium:

GL 483: Halleluja – Ihr seid das Volk

<https://www.youtube.com/watch?v=hWyYnaEMmT8>

Glaubensgespräch:

Sprechen Sie miteinander über das Evangelium.

Das Apostolische Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: GL 773 Nun freue dich, du Christenheit

<https://www.youtube.com/watch?v=LtYoceqxUOA>

Fürbitten

V: Guter Gott und Vater,

Jesus hat uns einen Beistand verheißen, der immer bei uns bleibt.

Im Vertrauen auf ihn bitten wir dich:

V: Für alle, die sich in der gegenwärtigen Situation von den Verordnungen zur Eindämmung der Pandemie eingeengt fühlen.

Gib ihnen Verständnis und Einsicht in das Notwendige. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für die Mitglieder der Krisenstäbe, die Verordnungen erlassen und Sorge für das Gesundheitswesen tragen.

Lass sie das Wohl aller Menschen im Blick behalten. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die durch die notwendigen Einschränkungen wirtschaftlichen Schaden erleiden. Eröffne ihnen Wege, wie sie diesen erträglich halten können, und lass sie ausreichend Hilfe finden. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle, die durch die Pandemie leiblich oder seelisch zu leiden haben.
Stärke sie und lass sie Heilung erfahren. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für alle Kinder und Jugendlichen, deren Fest der Erstkommunion oder der Firmung verschoben worden ist.
Stärke sie durch deinen Heiligen Geist, der ihnen in der Taufe zugesagt worden ist.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Für unsere verstorbenen Angehörigen und Freunde
und für die vielen Opfer der Pandemie.
Nimm sie auf in deine himmlischen Wohnungen. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater im Himmel,
Jesus hat uns deine Liebe zugesagt.
Bei dir finden wir Leben und Geborgenheit.
Dir danken wir in Christus und im Heiligen Geist. – A: Amen.

Gemeinsames Gebet:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet (Malabar-Liturgie - Indien - 5. Jhdt.):

V: Verleihe uns, o Herr,
dass die Ohren, die deinen Lobpreis gehört haben,
verschlossen seien für die Stimme des Streites und des Unfriedens;
dass die Augen, die deine große Liebe gesehen haben,
auch deine selige Hoffnung schauen;
dass die Zungen, die dein Lob gesungen haben,
hinfort die Wahrheit bezeugen;
dass die Füße, die in deinen Vorhöfen gestanden haben,
hinfort gehen auf den Wegen des Lichtes;
und dass die Leiber, die an deinem lebendigen Leibe Anteil gehabt haben,
in einem neuen Leben wandeln.
Dir sei Dank für deine unaussprechliche Gabe.
A: Amen.

Segen

V: Mit der Bitte um Gottes Segen beschließen wir unsere Feier:

Der Vater schenke uns seine Liebe. Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben. Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft. Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes + komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

A: Amen.

Schlusslied: GL 326 Wir wollen alle fröhlich sein

<https://www.youtube.com/watch?v=1ULTMRDFOLE>

Orgelnachspiel:

Tanz-Improvisation über „Wir wollen alle fröhlich sein“

https://www.youtube.com/watch?v=1NCB_flmcY0

Für den Tag und die Woche:

Wir werden nicht die ganze Welt verändern.

Aber vielleicht können wir an unserem kleinen Ort,

in unserer begrenzten Zeit sinnvoll etwas zum großen Ganzen beitragen.

Albert Schweitzer hat einmal gesagt:

„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“

Das ist doch ebenso eindrücklich: Alles andere vergeht, Ruhm, Anerkennung, Bücher... Selbst von den sogenannten Heiligen und den großen Gestalten der Geschichte verliert sich doch irgendwann die reale Spur.

Aber dass es einen roten Faden der Liebe und damit der Hoffnung auf der Erde gibt, dazu kann jeder und jede einen Beitrag leisten. (Margot Käßmann)

Quellen:

- https://erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html

- <https://predigtforum.com/>

Zusammengestellt von Johannes Koop